

REGIONALSPIEGEL

Integrierte Ländliche Entwicklung im Landkreis Wittenberg

2. Jahrgang
Ausgabe № 2
Februar | 2008



Besuchermagnet Ferropolis: Die Stadt aus Eisen kann auf eine erfolgreiche Saison 2007 zurückblicken. 44.000 Tagestouristen besuchten diesen ungewöhnlichen Ort, inklusive der Konzertereignisse trafen sich rund 90.000 Gäste unter Tagebaubaggern. Für Sänger ist Ferropolis aufgrund eines großartigen Chorfestivals nun mit dem Namen Paul Gerhards verbunden, Fans der elektronischen Musik wie des Gitarrenrock schätzen das „melt!“-Festival und werden in 2008 in der ausverkauften Ferropolis-Arena „Die Ärzte“ hören. Die Zeitzeugen der Industriekultur sind heute eine beeindruckende Kulisse und regen an, mit zukunftsweisenden Projekten an die Technik- und Kulturgeschichte dieser Welterbe-Region anzuschließen. www.ferropolis.de

ILEK-Leitprojekt **Projekte für Ferropolis-Park ausgewählt**

Anbau von Energiepflanzen auf bergbaubedingten Brachflächen, Bau eines Skater- und Radweges zur Verbindung der Bergbauseen Golpa-Nord und Bergwitz und Bau eines schwimmenden Hauses im gefluteten Tagebau: Das sollen die ersten Projekte sein, mit denen das Leitprojekt „Ferropolis-Park“ des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) des Landkreises Wittenberg mit Leben erfüllt wird.

Die planerischen Grundlagen für den künftigen Ferropolis-Park wurden von 2003 bis 2007 durch das internationale Projekt READY (Rehabilitation and Development in Mining Regions) geschaffen und vom Labor für Regionalplanung, mit Sitz in Ferropolis, koordiniert. Im März 2007 hatte sich in Zschornowitz das Forum „Integrierte Ländliche Entwicklung im Landkreis Wittenberg“ mit den Perspektiven für die Berg-

baufolgelandschaften befasst und die Planungen der Öffentlichkeit vorgestellt.

Der geplante Anbau von Energiepflanzen korrespondiert eng mit dem Ziel der Stadt Gräfenhainichen, „Stadt mit Neuer Energie“ zu werden. Das Vorhaben soll gemeinsam mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und in Trägerschaft des Vereins „Future Energy“ e. V. durchgeführt werden. Mit dem Bau eines schwimmenden Informationszentrums – nordöstlich der Halbinsel Ferropolis – ist eine touristische Attraktion und ein Experimentierfeld für neue, nachhaltige Systeme auf dem Wasser vorgesehen. Und schließlich ist ein Rad- und Skaterweg geplant, der eine attraktive Verbindung der Bergbauseen Golpa-Nord und Bergwitz schafft.

www.ile-wittenberg.de

ILEK-Leitprojekt **ego.-Piloten mit Gütesiegel ausgezeichnet**

650 Arbeitsplätze gehen auf die Aktivitäten des im Jahr 2004 ins Leben gerufenen ego.-Pilotennetzwerkes Sachsen-Anhalt zurück. „ego.“ steht für ein durch EU und Land gefördertes Modellprojekt zur Förderung von Existenzgründungen.

Landesweit setzt jeder Dritte, der die Beratung in Anspruch nimmt, seine Gründungspläne auch in die Tat um. In Sachsen-Anhalt kommen nach Aussage von Wirtschafts- und Arbeitsminister Dr. Reiner Haseloff 90 Prozent der Gründungswilligen aus der Arbeitslosigkeit oder sind von ihr bedroht. Allein im Jahr 2006 wurden über 1.600 Existenzgründungen begleitet. Dazu arbeiten die zehn ego.-Piloten im Land mit ego.-Beauftragten in den Landkreisen zusammen.

Im Landkreis Wittenberg hat Axel Bode, Geschäftsführer der WFG mbH, diese Funktion inne. Unterstützt wird er durch Stefan Heinrich (Tel.: 03491-462397, eMail: ego.pilot@wfg-wittenberg.de) und Andreas Leupold (Tel.: 03491-462395, eMail: ego.enterprise.pilot@wfg-wittenberg.de).

Vor wenigen Wochen wurde dem landesweiten Netzwerk in Stuttgart das Gütesiegel „Qualitätsstandards für zielgruppenspezifische Beratungen“ verliehen und damit die Einhaltung hoher Beratungsstandards bescheinigt. Die Forcierung des Gründungsgeschehens ist auch im Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept (ILEK) des Landkreises Wittenberg verankert. www.ego-pilotennetzwerk.de

INHALT

ego.-Piloten mit Gütesiegel ausgezeichnet . . .	1
Erste Projekte für Ferropolis-Park ausgewählt . . .	1
EU gibt grünes Licht für Förderung	1
Modellprojekt untersucht Dorfbau	2
Land entscheidet Leader-Wettbewerb	2
Perspektive 50plus auch in Wittenberg	2
Land erhält 3,4 Mrd. Euro von EU	2
Dübener Heide startet ILE-Projekte.	2
Wittenberg übernimmt Vorsitz für REK	2

AKTUELLES

EU gibt grünes Licht für Förderung

Im November 2007 hat die Europäische Kommission das von Sachsen-Anhalt vorgelegte Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum (EPLR) bestätigt. Nun fehlen lediglich noch die konkreten Richtlinien zur Umsetzung der einzelnen Fördergebiete. Seit Herbst 2006 liegt bereits das vom Kreistag beschlossene Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) auf dem Tisch. Nach Aussagen der Landesregierung wird es die Grundlage für die Förderung sein. Im Landkreis sitzen viele Projektträger in den Startlöchern. Dabei wird viel von einer engen Zusammenarbeit mit dem Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten abhängen, um kurze Antragswege zu ermöglichen. Wir unterstützen diesen Prozess mit dem (ILE-)Management, um regional bedeutsame Vorhaben – z.B. die sogenannten ILEK-Leitprojekte – voranzubringen.

Jürgen Dannenberg
Landrat des Landkreises Wittenberg



In seiner Funktion als Vorsitzender der LAG „Wittenberger Land“ überreichte Landrat Jürgen Dannenberg im Auftrag von Landwirtschaftsministerin Petra Wernicke die LEADER+ - Medaille des Landes Sachsen-Anhalt an Marion Kluge vom Verein „Eigenständige Regionalentwicklung im Jessener Land“ e.V.

Modellprojekt untersucht Dorfumbau

Wie kann die öffentliche Daseinsvorsorge im schwach strukturierten ländlichen Raum langfristig gesichert werden? Können Infrastruktureinrichtungen im dünn besiedelten Raum leistungsfähig und bezahlbar gestaltet werden? Seit mehreren Jahren widmet sich das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung der Beantwortung dieser und ähnlicher Fragen. Modellprojekte vor Ort sollen betroffenen Regionen die Möglichkeit geben, mit eigener Kreativität zur Bewältigung des demografischen Wandels beizutragen. Nun bekommt auch die Region Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg die Chance, sich dem Thema „Dorfumbau“ im Zuge eines Modellvorhabens zuzuwenden. Koordiniert durch die Regionale Planungsgemeinschaft wer-



Das Wasserschloss Hemsendorf zählt zu den zahlreichen historischen Bauten in den 30 Jessener Stadtteilen. Zur Sicherung lebenswerter Strukturen im ländlichen Raum zählt auch die Wahrung des kulturellen Erbes und die Wiederbelebung historischer Bausubstanz.

den in der Stadt Jessen und in der Verwaltungsgemeinschaft Südliches Anhalt nachhaltige Besiedlungsformen untersucht.

www.regionale-planungsgemeinschaft-anhalt-bitterfeld-wittenberg.de

Land entscheidet Leader-Wettbewerb

Bis Mitte Februar 2007 wird das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt die Entscheidung über den landesweiten Wettbewerb „Leader 2007-2013“ bekannt geben. Bis dahin soll die Prüfung der 22 vorliegenden Entwicklungskonzepte Lokaler Aktionsgruppen (LAG), in die das Landesverwaltungsamt und die Ämter für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten einbezogen sind, abgeschlossen sein. Insgesamt 44 Mio. Euro stellt die Europäische Union bis zum Jahr 2013 für Projekte in Sachsen-Anhalt zur Verfügung, die nach der Leader-Methode durchgeführt werden. Waren bisher 10 LAG im Land zugelassen, so wird sich die Zahl nunmehr deutlich erhöhen. Der Landkreis Wittenberg wird flä-



Die weitere Profilierung des Bauernmuseums in Zahna (Foto: Innenhof) ist Teil des Leader-Konzeptes der LAG „Wittenberger Land“ und spielt auch für die touristische Erschließung des Naturparks Fläming (LAG „Mittlere Elbe/Fläming“) eine wichtige Rolle.

chendeckend durch die Lokale Aktionsgruppe „Wittenberger Land“ und jeweils anteilig durch die Aktionsgruppen „Dübener Heide“ und „Mittlere Elbe/Fläming“ abgedeckt.

www.sachsen-anhalt.de

Perspektive 50plus auch in Wittenberg

Unter dem Motto „Perspektive 50plus – Beschäftigungspakte für Ältere in den Regionen“ verbessert das Bundesministerium für Arbeit und Soziales die Beschäftigungschancen älterer Langzeitarbeitsloser. Bis Ende September 2007 wurden bundesweit mehr als 20.200 Langzeitarbeitslose im Alter zwischen 50 und 64 Jahren in den allgemeinen Arbeitsmarkt vermittelt. Rund 81 Prozent sind in svpflichtige Beschäftigungsverhältnisse, darunter über 57 Prozent in unbefristete Beschäftigungsverhältnisse integriert worden. Zu den Erfahrungsträgern gehört dabei der brandenburgische Landkreis Elbe-Elster. Seine positiven Erfahrungen sollen jetzt – auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung – auch im Landkreis Wittenberg Anwendung finden. Hier koordiniert die Wirtschaftsför-



Die Landräte Klaus Richter (3.v.li., Landkreis Elbe-Elster) und Jürgen Dannenberg (3.v.re., Landkreis Wittenberg) unterzeichneten die von den beiden Wirtschaftsförderungsgesellschaften initiierte Kooperationsvereinbarung zum Programm „Perspektive 50plus“.

derungsgesellschaft des Landkreises Wittenberg die Umsetzung des Programms. Kersten Zauner und Hagen Prautzsch stehen als Ansprechpartner zur Verfügung. (Tel.: 0 34 91-46 23 93, eMail: info@wfg-wittenberg.de)

www.perspektive50plus.de

MELDUNGEN

Land erhält 3,4 Mrd. Euro von EU

In der Förderperiode 2007-2013 erhält Sachsen-Anhalt aus dem ELER-Fonds der EU zur Entwicklung des ländlichen Raumes 817,5 Mio. Euro. Im Vergleich zur Förderperiode 2000-2006 sind das ca. 15 Prozent weniger. Rund 5 Prozent der Mittel sind für Maßnahmen nach der Leader-Methode reserviert. Aus allen drei EU-Fonds (EFRE, ESF, ELER) bekommt das Land rund 3,4 Mrd. Euro.

Dübener Heide startet ILE-Projekte

Der Verein Dübener Heide e.V., Kommunen, Verbände und die Privatwirtschaft Nord-sachsens haben als Lokale Aktionsgruppe (LAG) „Dübener Heide“ den Startschuss für die neue EU-Förderperiode „Integrierte Ländliche Entwicklung“ im Freistaat Sachsen gegeben. Dazu hat die LAG erste Projekte auf den Weg gebracht, die 2008 mit Hilfe von EU-Fördermitteln durchgeführt werden. Der Dübener Heide (Sachsen) stehen in diesem Jahr 1,4 Mio. Euro Fördermittel zur Verfügung.

Wittenberg übernimmt REK-Vorsitz

Das Regionale Entwicklungskonzept (REK) für die Dübener Heide wird seit dem Jahr 2001 im Verbund der vier Landkreise Delitzsch, Torgau-Oschatz (beide Freistaat Sachsen), Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg (beide Sachsen-Anhalt) umgesetzt. Das Vorhaben besitzt Modellcharakter für die regionale Kooperation auf Bundesebene. Turnusmäßig hat im Jahr 2008 der Landkreis Wittenberg den Vorsitz des regionalen Netzwerkes übernommen.

IMPRESSUM

Herausgeber:

ILE-Management für den Landkreis Wittenberg
c/o Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
des Landkreises Wittenberg
Am Alten Bahnhof 3 | 06886 Lutherstadt Wittenberg
Telefon: 0 34 91 - 46 23 93 | E-Mail: info@wfg-wittenberg.de
www.wfg-wittenberg.de

in Zusammenarbeit mit

Dr. Bock & Partner Consult GbR
Hansering 8 | 06108 Halle
Telefon: 03 45 - 6 86 70 53 | E-Mail: info@bock-consult.com
www.bock-consult.com

Fotos:

Mitteldeutsche Zeitung (c/o FERROPOLIS GmbH) (1),
Thomas Christel (Mitteldeutsche Zeitung) (1),
WFG mbH (1), Dr. Bock & Partner Consult GbR (2)

Gestaltung | Realisation:
ackermannundandere, Halle (Saale)
Dr. Bock & Partner Consult GbR

Der Nachdruck ist – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers zulässig.